



Ergebnisprotokoll des ersten Austauschtreffens

„Berliner Forum Vorsorge und Versorgung von Menschen mit Behinderung am Lebensende“

Am 4.5. 10-13 Uhr in der Alten Bahnhofshalle Friedenau

Teilnehmende: siehe Anlage 1

Protokoll: Natalie Siehr, Zukunftssicherung Berlin e.V.

Nach einer Begrüßung von Frau Kulzk und Frau Siehr (Zukunftssicherung Berlin e.V.) stellt Frau Dr. Fuhrmann die bisherige Arbeit zur Umsetzung der Charta zu Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen mit dem Focus auf die HPV von Menschen mit Behinderung vor. Sie verweist u.a. auf die Umfrage, die an die Einrichtungen der EGH versandt wurde und als ein Ergebnis die Idee des Forums sowie zahlreiche inhaltliche Anknüpfungspunkte für die weitere Arbeit hervorbrachte. Da einige der Teilnehmenden nicht Empfänger der Mail mit diversen Informationen von Frau Dr. Fuhrmann vom 22.02.2022 waren, wird diese dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt. Des Weiteren übermittelt Frau Dr. Fuhrmann Grüße und beste Wünsche für einen konstruktiven Austausch und eine erfolgreiche Arbeit der für Behindertenpolitik und für Angebote der Eingliederungshilfe zuständigen Referatsleitungen der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Frau Dr. Rehse und Herrn Klatt. Frau Blamberg vertritt die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen (LfB) und Frau El Jazairi die Koordinierungsstelle Umsetzung der Charta für Schwerstkranke und Sterbende in Berlin (KUCiB), die das neue Forum unterstützen.

Zur Einstimmung in das Thema läuft der Film „Experten in eigener Sache“ der Lebenshilfe Bochum.

Neben den schon im Beitrag von Frau Dr. Fuhrmann angesprochenen Punkten aus der Umfrage:

- Sensibilisierung der Krankenhäuser für die Situation von Menschen mit Behinderung
- Schulungsangebote von Hospizmitarbeiter:innen, um die Vernetzung zu stärken
- Spezielle Angebote für besondere Gruppen (Migrant*innen, Gehörlose)
- Spezieller Arbeitskreis zur gesundheitlichen Vorsorgeplanung für das Lebensende (GVP) für Mitarbeitende, die GVP für Menschen mit geistiger Behinderung anbieten
- Austausch / Informationsveranstaltung mit/für Klient:innen in leichter Sprache
- Bearbeitung aktueller Problematiken, die vorm Sterben liegen (z.B. Abdeckung wachsender pflegerischer Anteile, Lücken zwischen KH, externer Pflege, WG)

werden in der Vorstellungsrunde bereits auch Wünsche, Erwartungen und mögliche inhaltliche Themen genannt:

- Austausch zu Pflege Themen
- Mitarbeiter:innen und Bewohner:innen gut begleiten als Leitung
- Ausbau der Vernetzung
- Was braucht es an Fort- und Weiterbildung?
- Ethikkommission gründen
- Gute Praxis



Im folgenden Austausch werden eine Reihe von Informationen zu laufenden oder geplanten Aktivitäten oder Handlungserfordernissen ausgetauscht.

Es gibt beispielsweise gute Erfahrungen mit ambulanten Hospizdiensten, die auch angefragt werden können, um in den Wohnformen eine Einführung zu geben und palliativ-pflegerisch zu beraten. Die Liste der Dienste ist zu finden unter: <https://hospiz-aktuell.de/beratung-buerger/ambulante-pflege>
Die Wohnformen der EH sind nicht hinreichend für die Betreuung aufwendiger Pflegefälle aufgestellt. Ungern und mit teils schlechten Erfahrungen werden langjährige Bewohner*innen in Pflegeheime überführt. Für die Versorgung in Hospizen wird die Begleitung durch eine vertraute Bezugsperson angesprochen.

Als Plattformen empfehlen sich:

- für Berlin: <https://hospiz-aktuell.de/charta> mit der Unterseite Charta (ist noch aufzubauen, Unterlagen aktuell unter <https://hospiz-aktuell.de/charta/downloads> sowie eine Cloud-Lösung,
- bundesweit: <https://www.dgpalliativmedizin.de/arbeitsgruppen/arbeitsgruppe-palliativversorgung-fuer-menschen-mit-geistiger-beeintraechtigung.html>
- für alle, die Kurse des Instituts für Hospizkultur und Palliative Care von Barbara Hartmann: Treffpunkt für beratende Palliativkräfte in der Eingliederungshilfe (<https://www.hospizkultur-und-palliative-care.de/treffpunkt-und-unterst%C3%BCtzung/?logout=1>)

Es wird beschlossen, dass sich das Forum quartalsweise trifft und bei jedem Treffen ein spezielles Thema inhaltlich in den Fokus genommen wird. Folgende Themen sind für das kommende Treffen im Ende August/ Anfang September 2022 angedacht:

- Vorstellung und Austausch im Rahmen guter Praxis: „Leitfaden für Mitarbeitende“.
- Gründung einer Ethikkommission
- Durchführung einer Fachveranstaltung mit Menschen mit Behinderung
- weiteres Vorgehen Plattform „Gute Praxis“
- Raum für freien Austausch

Die Zukunftssicherung verschickt die Einladung zum nächsten Forum.



Foto: Christina Fuhrmann, SenWGPG